



DAVID neben GOLIATH

Thematik aus Sicht Unfalldienst/BERNMOBIL

Tagesprogramm / Grob Ablauf

08.00h-09.15h Begrüssung / Vorstellen / Klagemauer (Post-It)

09.30h-10.30h **Sicht Unfalldienst / Offene Diskussion**

10.45h-12.00h Sicht Fahrlehrer / Bremsweg, Abstand, Toter Winkel

12.00h-13.00h Gemeinsames Mittagessen (mit Velofahrenden)

13.00h-16.30h Gemeinsames Velo-Fahrtraining

BERNMOBIL BildungsCenter

Wir sind für Sie erreichbar: Montag – Freitag, 8.00 – 17.00 Uhr
Telefon 031 321 83 41, monika.fahrni@bernmobil.ch
www.bernmobil.ch/bildungscenter

BERNMOBIL

Postadresse: Eigerplatz 3, Postfach, 3000 Bern 14

«Klage-Mauer»



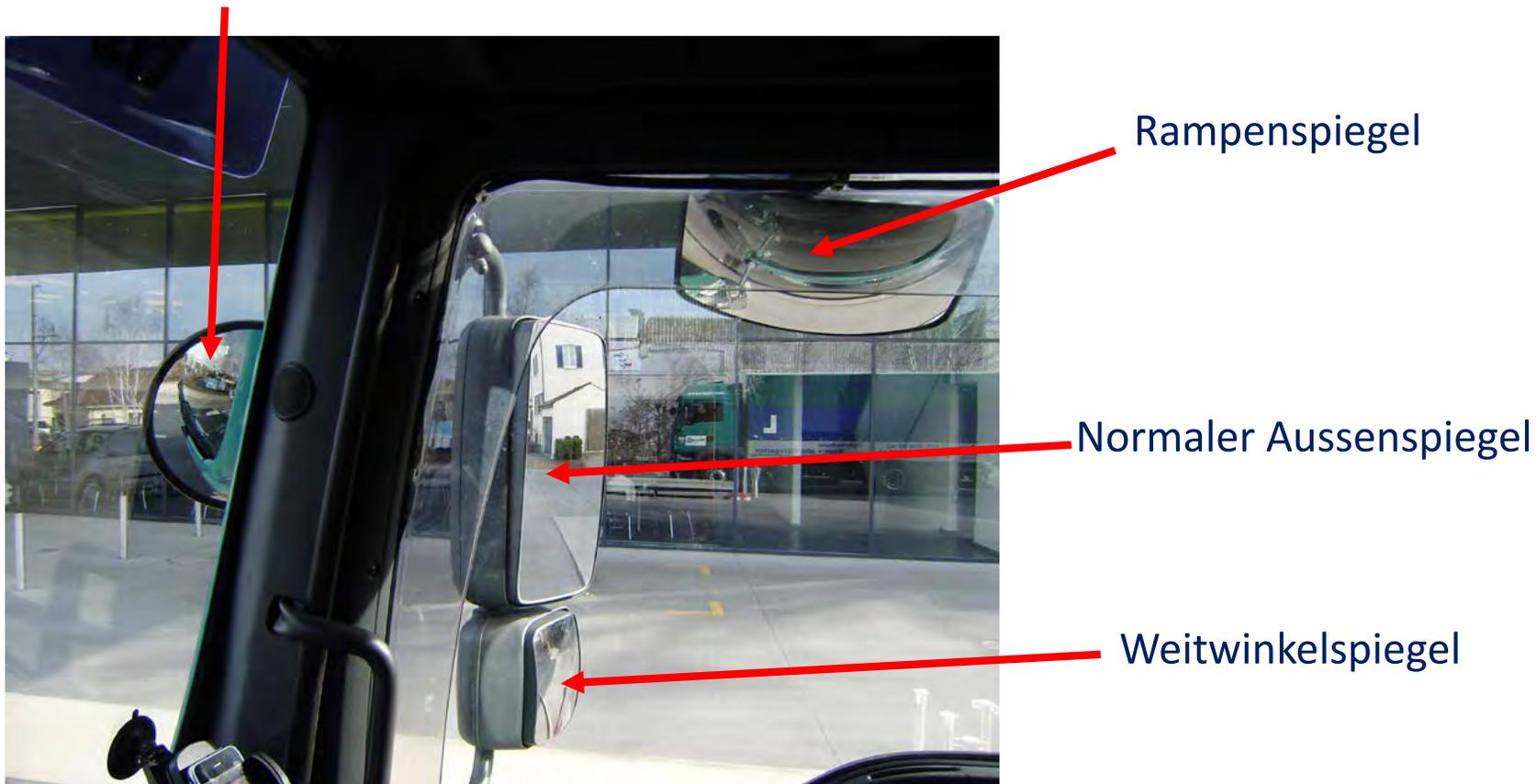
- Velofahrer kennen generell keine Verkehrsregeln!
- Rote Ampeln gelten sowieso nicht!
- Auf Trottoir fahren!
- Rechts Vorbeifahren!
- Unmissverständliche Zeichensprache!
- Faust oder Fusstritte an das Fahrzeug!
- Letztendlich hat der Radfahrer immer recht!
- usw.

Sicht Unfalldienst – einige Gedanken.....

- **Nur wenige Kollisionen in Anbetracht der grossen Anzahl Velofahrenden bzw. Trams und Busse .**
- **Viele «Beinahe-Vorfälle».**
- **Tägliche «Auseinandersetzungen» zwischen Fahrpersonal und Velofahrenden.**
- **Gegenseitiges Verständnis und Respekt bilden die Grundlage um den gemeinsame Verkehrsraum sicher zu benutzen.**

Rückblickspiegel bei LKW's

Frontspiegel





**Nachfolgend verschiedene
Konfliktsituationen zwischen
Velofahrenden und dem ÖV – aufgrund
der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur.**



06 Lorrainebrücke

Konflikttyp:
Überfahren Rotlicht
durch Velo

Quelle Angabe:
Statistik BERNMOBIL



01 Schlossstrasse

Konflikttyp:
Überholende Velos bei
Haltestellen-Bedienung

Beide Richtungen

Quelle Angabe:
Umfrage BERNMOBIL



09c Bundesgasse

Konflikttyp:
Tram Abzweigung nach
rechts, Velos
geradeaus (Veloampel)

Quelle Angabe:
Umfrage BERNMOBIL



12 Schwarzenburgstr.

Konflikttyp:
Situation Velostreifen /
Bushaltestelle

Auswärts

Quelle Angabe:
Umfrage BERNMOBIL



13 Morillonstrasse

Konflikttyp:
Enge Verhältnisse,
keine Überhol-
möglichkeit für Busse

Beide Richtungen

Quelle Angabe:
Umfrage BERNMOBIL

Mehr Toleranz und Verständnis anstelle Missgunst und Neid!



Nachfolgend einige konkrete Beispiele aus dem Alltag in Bern.

Knappes Überholen bzw. Abdrängen

- Nur Überholen, bzw. vorbeifahren, wenn wirklich genügend Platz vorhanden ist.
- Unmittelbar vor einer Haltestelle will ein Überholmanöver gut überlegt sein.
- Die Länge des Busses miteinbeziehen.
- Fahrplan ist NIEMALS ein Argument, um ein Velo möglichst schnell zu überholen.



Was hat sich zugetragen (kurze Schilderung aus Ihrer Sicht)?
 Ich überquerte die Kirchenfeldbrücke und diese
 Fahrad Richtung Stadt. Ich wurde von einem Velofahrer
 zu überholen. Ausst. Ich wurde nicht gewarnt
 Bus mit ungenügendem Abstand und streifte mich. Ich
 gegen die Leitplanke gerollt.
 Wen trifft Ihrer Meinung nach ein Verschulden?
 Der Bus lenken hat sich der Situation nicht
 angepasst. - Der Junge siehe Seite 2.

Beschreibung / Bemerkungen:
 Ich befuhr die Kirchenfeldbrücke Richtung Casinoplatz. Ca. in der Mitte fuhr ich auf 2
 Velofahrer "auf". Ich setzte den Blinker links und überholte in absolut gebührendem
 Abstand. Auf einmal sah ich im rechten Aussenspiegel, wie die hintere Velofahrerin
 Probleme beim Lenken bekam. Plötzlich scherte sie aus, touchierte mit der rechten Seite des
 Linienbusses und stürzte in der Folge in die Leitplanke.

Streifkollision Bus – E-Bike vom 23.01.18 / Liebefeld



Unfall Linie 10 am Dienstag, 23. Januar 2018

Chauffeur arbeitet wieder, E-Bike-Fahrer im Spital

Unfall	Am Dienstag, 23. Januar 2018, passierte ein Unfall auf der Linie 10. Betroffen waren ein BERNMOBIL-Bus und ein E-Bike-Fahrer. Der Unfall ereignete sich stadtauswärts zwischen Liebefeld und Brühlplatz.
Chauffeur	Der Chauffeur wurde nach dem Unfall betreut und arbeitet wieder.
Velo-Fahrer	Der Velofahrer ist im Spital und auf dem Weg zur Besserung.
Verkehrseinschränkungen	Es gab rund 3 Stunden lang Verkehrseinschränkungen. Spezialisten der Polizei sperrten die Unfallstelle ab, um eine Situationsaufnahme des Unfalls aufnehmen und dokumentieren zu können.
Medienmitteilung	Die Polizei Bern hat eine Medienmitteilung zum Unfall veröffentlicht: Link Medienmitteilung Stadt Bern (www.police.be.ch → Medien)

Regionalgericht Bern-Mittelland, Gerichtspräsidentin [REDACTED]

S. 2

Urteil vom 02.07.2018

PEN 18 [REDACTED]

Die Gerichtspräsidentin erkennt:

[REDACTED] wird schuldig erklärt:

der **einfachen Verkehrsregelverletzung**, begangen am 29.08.2017 in Bern, **durch unvorsichtiges Überholen eines Fahrradlenkers**

und in Anwendung der Art. 47, 103, 106 StGB, Art. 35 Abs. 3, 90 Abs. 1 SVG, Art. 10 Abs. 1 und 2 VRV, Art. 422 ff., 426 ff. StPO

verurteilt:

1. Zu einer **Übertretungsbusse** von **CHF 300.00**. Die Ersatzfreiheitsstrafe bei schuldhafter Nichtbezahlung wird auf 3 Tage festgesetzt.

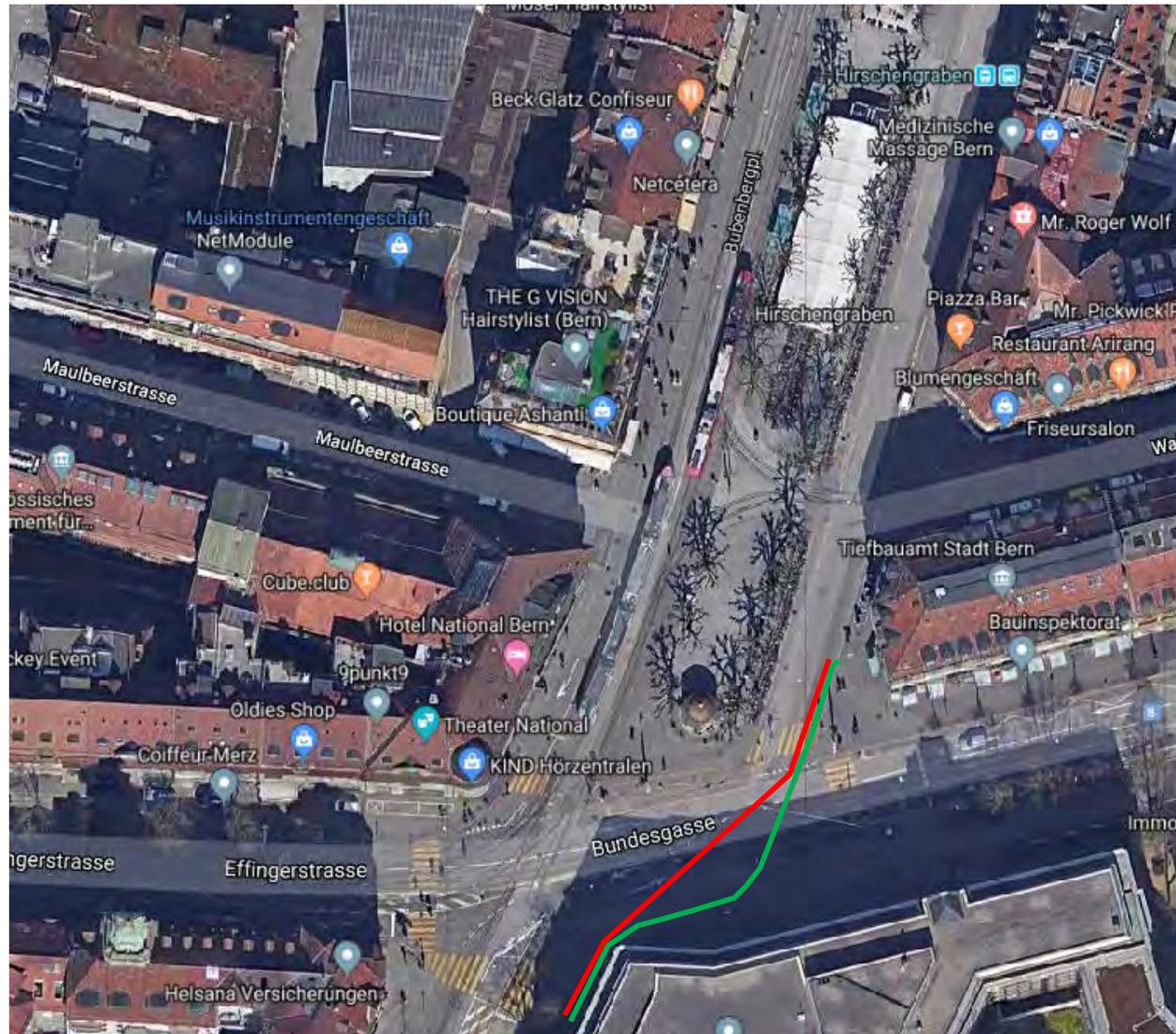
Auffahren mit zu wenig Abstand – «Jagen»

- Fahrzeug wird vor der Haltestelle nicht mehr überholt, dafür beinahe «vor-sich-hergeschoben»!
- Velofahrer fühlt sich bedrängt und hat (zu Recht) Angst.
- Die Fahrdienstangestellten unterschätzen ein plötzliches Manöver (Absteigen und auf Trottoir wechseln). Folge: Kollision od. Notstopp!



Beschreibung / Bemerkungen

Mit dem Bus Velofahrerin, am Hinterrad
des Velos leicht mit Stossstange geschubbt,
habe mich vom weitem mit Gestik entschuldigt,
wollte noch mit ihr sprechen, um
mich noch zu entschuldigen. Sie ist
aber weggefahren!



Folgendes Ereignis wurde durch die Leitstelle mit Status **Normalbetrieb** registriert:

Meldungs-ID: 8000184572
Meldender: Hans Muster
Meldungseingang: 11.01.2017 17:36:47
Angelegt am: 11.01.2017 17:48:18
Angelegt von: SVBOTS
Beschreibung / Grund: Touchiert absichtlich einen Velofahrer!!
Fahrzeug: 1656
Linie / Kurs / Richtung: 9 / 0008 /
Haltestelle:
Standort:

Notiz

11.01.2017 17:48:18 SVBOTS

17:35 Meldet uns Hans Muster Kurs 908 Tram 656

Das er absichtlich einen Velofahrer touchiert hat (Monbijou 17:26). Hans hat sich provozieren lassen...

Ich habe ihn mitgeteilt er soll einen Rapport schreiben.

Hans weigert sich einen Rapport zu schreiben, falls sich der Velofahrer meldet, möchte er eine Gegenüberstellung.

Bis 17:45 keine Rückmeldung (Velofahrer / Polizei).

Ich möchte Ihnen gerne folgende Situation schildern und ihre entsprechende Vorgehensweise erfahren.
Ich wurde heute (11.01.17) von einem ihrer Tramfahrer (Niederflurtram 9) zwischen der Station Wander und der Station Monbijou ca. im Rahmen um 17:25 und 17:35 mehrmals respektlos behandelt. Als erstes hupte er mich grundlos an, als ich ihn bei der Station Wander überholte, zweitens hupte er wieder dieses Mal sehr lang, als wir uns erneut begegneten, an der Ampel bei der Kreuzung vor Sulgenau und dies obwohl ich still vor der Ampel stand mit einem Fuss am Boden. Bei beiden Malen handelte es sich um kein Fahrverhalten meinerseits. Dann, als wir bei der Station Monbijou angelangten, passierten einige Menschen die Strasse, worauf ich mein Tempo entschieden verlangsamte, als mich das Tram von hinten anfuhr (!). Dies geschah um 17:28 direkt bei dem Perron der Station in Anwesenheit etlicher Zeugen. Ich begab mich darauf zur Seite des Trams vom beim Führerhäuschen und sprach den Tramfahrer an. Dieser weigerte sich mit mir zu kommunizieren oder auch nur das Fenster zu öffnen. Dieses öffnete ich dann meinerseits und sprach den Tramfahrer an, was er denn mache, wo sein Problem sei und erkundigte mich nach seinen Personendaten. Er erwiderte, dass er nicht mit mir sprechen werde, besonders da ich kein Licht am Fahrrad habe. Ich muss einräumen, dass ich tatsächlich kein Hinterlicht besass (wurde mir in der Schule an diesem Tag entwendet), was zumindest das erste Hupen bei der Station Wander erklärte, jedoch nicht das folgende respektlose Verhalten. Ich hakte noch mehrmals nach, doch der Fahrer herrschte mich bloss an und es stellte sich keine freundliche Kommunikation ein. Er entschuldigte sich weder, noch gab er etwas seinerseits preis.
Nach diesem Zusammenstoss fuhr ich nach Hause ohne dass es zu einer weiteren Begegnung kam. Zuhause angekommen entdeckte ich, dass mein Hinterrad einen "Achter" aufweist, was durchaus von dem Zusammenstoss stammen kann, aber ich nicht zweifelslos beweisen kann. Dennoch betrachte ich das Verhalten des Fahrers als einerseits sehr respektlos und andererseits auch als personengefährdend, abgesehen des (möglichen) Materialschadens.
Es ist wahr, dass ich kein Hinterlicht besass und dass ist durchaus ein Fehler meinerseits und ich betrachte es auch richtig von dem Fahrer darauf hingewiesen zu werden. Jedoch ist das Verhalten des Fahrers des Weiteren sehr schlecht. Bei mehrmaligem, solchermaßen provozierendem Hupen handelt es sich rasch um Nötigung, des Weiteren um Abstandsverstoss und zuletzt auch um Personengefährdung und dies mit voller Absicht. Der Fahrer hat sich geweigert mit mir zu sprechen und sich in keinster Weise für sein Verhalten entschuldigt.
Nun möchte ich von Ihnen, dass Sie den betreffenden Fahrer zur Rede stellen. Ich betrachte ein solches Verhalten als untollerbar. Einer der Anwesenden bei der Station Monbijou weiste mich darauf hin, dass ich mich bei Ihnen melden sollte. Ich teilte auch dem Fahrer mit, dass ich das tun werde.

Ich erwarte zumindest eine Entschuldigung des Fahrers in schriftlicher Form. Des Weiteren wäre auch eine Entschädigung willkommen, denn mein Fahrrad muss nun repariert werden, besonders ärgerlich, da ich es bald verkaufen wollte und der Preis nun herabgesetzt werden muss. Dennoch werde ich es bei dieser Meldung belassen und keine Anzeige erstatten.

- ...wurde von Ihrem Tramführer mehrmals respektlos behandelt!
- ...hupte er mich grundlos an...
- Bei beiden Male handelte es sich um KEIN Fehlverhalten von mir...
- ...er weigerte sich, mit mir zu kommunizieren...
- ...zu Hause entdeckte ich, dass mein Hinterrad eine «8» aufwies...
- Ich erwarte vom Fahrer zumindest eine Entschuldigung in schriftlicher Form!
- Dennoch werde ich es bei dieser Meldung belassen und auf eine Anzeige verzichten!



Weitere Vorfälle.....

- Tendenziell wenig gegenseitiges Verständnis füreinander.
- Oftmals zuerst nonverbale Kommunikation (klare Zeichengebung von Seiten Velofahrer – danach an der nächsten Haltestelle laute, verbale Kommunikation!
- Verweigerung der Namensangaben – Drohung mit Anzeigen.
- Situationen drohen zu eskalieren.



Beschreibung/Bemerkungen

Ein Fahrradfahrer ist plötzlich über den Radstreifen hinaus einen Fußgänger ausgewichen. Dabei hat er auf der Höhe der ersten Achse den Bug touchiert. Dabei ist ein kleiner Farbschaden im \varnothing von etwa 3cm entstanden.

Besten Dank für Ihre Nachricht. Damit wir unsere Verantwortung in Bezug auf Kundenfreundlichkeit und Qualität wahrnehmen können, sind wir auf solche Rückmeldungen angewiesen.

Der betreffende Mitarbeiter hat uns den Vorfall ebenfalls gemeldet, jedoch ohne die "verbale Auseinandersetzung" zu erwähnen. Er schrieb in seiner Meldung, dass er keine Chance zur Reaktion gehabt habe, da Sie - um dem erwähnten Fussgänger auszuweichen - unvermittelt nach links ausscherten und dabei den Bus auf Höhe der Vorderachse touchiert hätten.

Wir werden ihn mit Ihren Aussagen konfrontieren. Unabhängig der Schuldfrage tolerieren wir ein solches Verhalten in keiner Art und Weise und entschuldigen uns an dieser Stelle. Seien Sie versichert, dass wir entsprechende Sanktionierungsmassnahmen prüfen werden.

Grundsätzlich sind wir jedoch dankbar, dass Sie bei diesem Ereignis nicht ernsthaft verletzt wurden. Falls Ihr Fahrrad effektiv beschädigt wurde, bitten wir Sie, uns über die Höhe der Reparaturkosten zu informieren. Für die Angabe Ihrer vollständigen Personalien danken wir Ihnen ebenfalls im Voraus.

Guten Tag Herr Minder

Ich bedanke mich für die prompte Antwort.

Wie ich schon in meiner ersten Mail versucht habe, die Situation zu schildern: Es kann sein, dass Ihr Fahrer den Fussgänger tatsächlich nicht gesehen hat. Aber das ist ja kein Grund, mich anzufahren. Dass es bei meiner Bremsaktion einen leichten Ausschwenker gab, ist auch möglich. Hier hat sich zweifelsohne etwas unglücklich miteinander verwickelt. Aber wer denkt schon an "verladene" Fussänger, die einfach mal so eine befahrene Strasse überqueren?

Ich möchte auch nochmals betonen, dass ich besagtem Fahrer nichts Böses will, schon gar nicht, dass er den Job verliert. Ich war auch laut an diesem Tag, denn ich stand unter Schock. Am meisten hat mich aber schon der Ton geärgert und die Aussage "Das geht Sie einen Scheissdreck an". Hier empfehle ich doch dringend einen Anti-Stress-Kurs und dass sich der Fahrer vielleicht auch mal fragt, warum jemand unerwartet bremst. Es hat ja meistens einen triftigen Grund und geschieht nicht, weil man die Bremsen am Fahrrad testen will.

Danke für Ihr Angebot wegen dem Fahrrad. Ich werde abklären, ob das Rad eine leichte 8 im Vorderrad hat. Ansonsten kann ich normal fahren damit.

Mit freundlichem Gruss



